

(Der Bielebohrverein wird hier mit genannt, obwohl er nicht Lusatia-Mitglied ist. Er ist aber ebenfalls ein Verein auf gemeinnütziger Grundlage. Seine Mitglieder sind meist identisch mit denen vom Gebirgsverein.)

Die Weihe des Turmes fand am 6. Mai 1883 statt. Allen Gewalten zum Trotz stand der Turm viele Jahre als ein Schauinsland. Viele Heimatfreunde konnten von ihm die Schönheiten unseres Lusatier Landes genießen. Am 2. Juli 1910 zündete ein Blitz im Bielebohrurm, das Plateau brannte aus, und nur das Mauerwerk blieb stehen. Durch die Opferwilligkeit der Mitglieder der Gebirgsvereine des Bielebohrgebietes war es möglich, daß nach Zeichnungen des Heimatschutzes vom Baumeister Kutschke in Obercunnewalde ein 15 m hoher Turm im Burgstül ausgeführt werden konnte, der bereits am 25. September seiner Bestimmung übergeben wurde. Das Berggasthaus wurde 1883 mit einem Brunnen errichtet. 1909 erweiterte man die Küche durch einen Anbau, desgleichen errichtete man 1913 einen Anbau an der Südseite der Gaststube. Kleinere bauliche Veränderungen haben auch in den letzten Jahren stattgefunden. Der jetzige Wirt, Emil Kalanch, ist der fünfte Bewirtschafter der Gaststätte.



**Turm auf dem Czorneboh**

Er ist im Besitz der Stadt Bautzen und wurde im Jahre 1850 erbaut. Auf dem 21 Meter hohen, aus Mauerwerk hergestellten rechteckigen Aussichtsturm wurde im Sommer 1928 ein 10 Meter hoher stabiler quadratischer Holzbau aufgesetzt, sodaß seine Höhe jetzt 31 Meter beträgt. Die Spitze des Turmes ist überdacht. Eine herrliche Aussicht bietet sich nach allen Seiten.

VI.

Zittan (Globus)  
**Hochwaldturm**

VII.



**Kottmardturm**

Erbaut mit freiwilligen Spenden der Lusatia-Vereine

## Lusatia-Vereine!

**Besucht die deutschen  
Gaststätten im  
d e u t s c h e n  
Grenz-Gebiet.**

**Sie warten auf Euch!**